

David Rubin

(1837-1922)

Kol Nidre

für Singstimme und Orgel

(oder für Klavier allein)



Laurentius-Musikverlag

LMV 153

Probepartitur

David Rubin

(1837-1922)

Kol Nidre

für Singstimme und Orgel

(oder für Klavier allein)



Laurentius-Musikverlag

LMV 153

Synagogale Musik von Kantoren aus Böhmen und Mähren
Band 12

Probepartitur

© 2009 Laurentius-Musikverlag, Frankfurt a.M.

Alle Rechte vorbehalten ▪ Vervielfältigung jeglicher Art sind gesetzlich verboten ▪ Notensatz: Jürgen Maack
Laurentius-Musikverlag ▪ Dr. Wolfram Hader ▪ Geißspitzweg 8 ▪ D-65929 Frankfurt a.M.
Telefon 069/26 49 47 38 ▪ Fax 069/93 62 34 49 ▪ e-mail: info@laurentius-musikverlag.de
Web: www.laurentius-musikverlag.de

Kol Nidre

Bußgesang für Singstimme und Orgel
oder für Klavier allein

David Rubin

Elevato

Kantor

f

rib - bô - no schel - o - lom

Orgel

f

5

Religioso

p

lo — al az - mi — bi - le wod — a — ni — mis-pal -

p

9

cresc. *f* *mf*

lël — u - mis-wad - deh — u - mis-chan -

cresc. *f* *mf*

29

bi lene - - - ged ra - cha me - - -

33

- - cho ki dar - - - ke cho le ra -

37

chēm al be ri - jo - se - - - cho ha-scho - wim ē - le - - -

40

- - cho u - mis - wad - dim le fo - ne - - - - cho u - mis -

45

na - chanim al pisch - ë - hem sche-kën ko -

49

suw u - mo - deh we o - sēw je ru - - - - chom we

53

ji - wo - da ha - jom os ra - cha me - cho be

57

ha - a wir es chat - tos am - me - - - - - cho

61

ham-mis-wad - dim le fo ne - - - - - cho

Nachwort

David Rubin wurde am 1.2.1837 in Gewitsch (Jevičko) in Mähren geboren. Er begann in jungen Jahren das Studium an der Violinklasse des Prager Konservatoriums. Als Neunzehnjähriger wurde er Dirigent des Theaterorchesters zu Baden und Ödenburg. 1861 wurde er als Konzertmeister an das Prager Ständetheater engagiert. 1864 eröffnete Rubin in Prag eine vielbesuchte Musikschule, die er fast vierzig Jahre erfolgreich leitete. Daneben leitete er auch eine Kantoren-Bildungsanstalt. Mit David Popper gründete er den deutschen Männergesangsverein „Arion“ und den Musikverein „Harmonie“. 1869 wurde Rubin Chordirektor am „Neuen jüdischen Tempel“ in Prag (heute die „Spanische Synagoge“ genannt) und Chordirigent des „Vereins für geregelten Gottesdienst der Israeliten“. Rubin leitete auch eine 1882 gegründete Kantorenschule. Als Komponist versuchte sich Rubin erst auf dem Gebiete der weltlichen Musik, wandte sich aber später ausschließlich der Pflege der Synagogalmusik zu. Er starb am 31.1.1922 in Baden bei Wien.

Das hier in moderner Erstausgabe vorgelegte *Kol Nidre* für Singstimme und Orgel stammt aus David Rubins Sammlung *Schirej hechal (Tempelgesänge)*, die in Prag im Selbstverlag des Autor (ohne Jahresangabe) erschienen ist. Die Gesänge dieser Sammlung waren zu Rubins Lebenszeit nicht nur in ganz Europa, sondern auch in Amerika verbreitet und wurden nicht nur in zahllosen reformierten Synagogen, sondern auch in geistlichen Konzerten gesungen.

Das *Kol Nidre* wird am Vorabend von Jom Kippur, dem Versöhnungstag, gesungen. Die Melodie des *Kol Nidre* entstammt einer alten Tradition; der aramäische Text ist etwa 2000 Jahre alt. Über den synagogalen Gottesdienst hinaus wurde die Melodie durch eine Vertonung für Violoncello und Orchester von Max Bruch bekannt.

Der Text des *Kol Nidre* lautet in deutscher Übersetzung:

Alle Gelübde, Verbote, Bannsprüche, Umschreibungen und alles was dem gleicht, Strafen und Schwüre, die ich gelobe, schwöre, als Bann ausspreche, mir als Verbot auferlege von diesem Jom Kippur an bis zum erlösenden nächsten Jom Kippur: Alle bereue ich, alle seien ausgelöst, erlassen, aufgehoben, ungültig und vernichtet, ohne Rechtskraft und ohne Bestand. Unsere Gelübde seien keine Gelübde, unsere Schwüre keine Schwüre.

Der Text dieses Gebetes bot über die Jahrhunderte Anlass zu vielen Unannehmlichkeiten und absichtlichen Missverständnissen. Judenfeindliche und antisemitische Kreise missbrauchten dieses Gebet, um den Hass gegen Juden zu schüren, indem sie dieses Gebet als religiösen Freibrief für Lügen und Meineid interpretierten.

Gemeint ist mit dem Gebet, dass alle Gelübde gegen Gott und sich selbst für null und nichtig erklärt werden. Begleitet von Fasten und Bitten um Vergebung sollen sich Mensch und Gott miteinander versöhnen. Die Bitte um Aufhebung von Gelübden galt aber selbstverständlich nicht für Versprechen, die gegenüber Dritten gemacht wurden.

Synagogale Musik von Kantoren aus Böhmen und Mähren

Band 1: **Moritz DEUTSCH: Synagogale Gesänge** für Chor (SATB) mit und ohne Orgelbegleitung.

LMV 009. Partitur.

Band 2: **David RUBIN: Drei Psalmvertonungen** für Chor (SATB) mit und ohne Orgelbegleitung.

LMV 013. Partitur.

Band 3: **Max LÖWENSTAMM: Synagogale Gesänge** für Chor (SATB) und Orgel.

LMV 020. Partitur.

Band 4: **David RUBIN: Traditioneller Chanukka-Gesang** für Chor (SATB) mit Orgel- oder Klavierbegleitung.

LMV 021. Partitur.

Band 5: **Moritz TINTNER: Synagogale Gesänge** für dreistimmigen gemischten Chor.

LMV 028. Partitur.

Band 6: **Moritz DEUTSCH: Col nidre** für eine Singstimme mit Begleitung der Orgel oder des Pianoforte.

LMV 029. Partitur.

Band 7: **Emil BROD: O segne, Herr!** Trauungslied für Sopran- oder Tenor-Solo, Chor (SATB) und Orgelbegleitung.

LMV 043. Partitur.

Band 8: **J.S. PRAGER: Schire kedem.** Vier synagogale Gesänge für Soli, Chor (SATB/SAM) und Orgelbegleitung ad libitum.

LMV 045. Partitur.

Band 9: **Moritz DEUTSCH: Zwölf Präludien** für Orgel oder Pianoforte zum gottesdienstlichen und häuslichen Gebrauch nach alten Synagogen-Intonationen.

LMV 069.

Band 10: **David RUBIN: Drei Tempelgesänge** für Solostimme, Chor (SATB/TTBB) und Orgel.

LMV 086. Partitur.

Band 11: **Samuel Welsch: Drei synagogale Gesänge** für Soli, Chor (SATB) und Orgel.

LMV 089. Partitur.

Band 12: **David RUBIN: Kol Nidre** für Singstimme und Orgel (oder für Klavier allein).

LMV 153. Partitur und Stimme.

Außerdem sind folgende CDs erhältlich:

Die vergessene Stimme der Jerusalem-Synagoge in Prag. Kantor Ladislav Moshe Blum. Private Aufnahmen 1978-1983. Herausgegeben von Jüdischen Museum Prag in Zusammenarbeit mit dem Phonogrammarchiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

© ZMP 010. 2 CDs mit ausführlichem Booklet (tschechisch und englisch).

Sch'ma jisroel. Jüdische Musik aus den böhmischen Ländern. Synagogale Chorwerke von jüdischen Kantoren aus den böhmischen Ländern - Viktor Ullmann: Vier jiddische Lieder - Widmar Hader: Horra-Nigunim. Sieben jüdische Tanzweisen - Erzählungen, Gedichte und autobiographische Texte jüdischer Autoren aus den böhmischen Ländern. Ausführende: Wolfgang Höper (Lesungen), Andreas Will-scher (Orgel), Moravia Cantat, Leitung: Wolfram Hader.

© SACD 9147.